

REVISIONISTISCHE WILLKÜR STATT

PROLETARISCHE DEMOKRATIE !

STREIFLICHTER

zur ersten öffentlichen Debatte von
Bolsewik Partizan (1. Mai Debatte)

am 16.1.1983 in Essen

4 KNAPP KOMMENTIERTE AUSZÜGE AUS DEM
WORTPROTOKOLL

1. DIE DREI BRUDERORGANISATIONEN ERHALTEN NICHT
DIE VERSPROCHENE GLEICHE REDEZEIT

2. OFFENSICHTLICHE MANIPULATION DER REDNERLISTE

3. EINE ERKLÄRUNG MARKE E,AUST UND W,DICKHUT
DES BOLSEWIK PARTIZAN-PRÄSIDIUMS

4. EINE GANZ OFFENSICHTLICHE VERLEUMDUNG

M L P Ö

W B K

G D S

23.1.1983

1. DIE DREI BRUDERORGANISATIONEN ERHALTEN NICHT DIE VERSPROCHENE GLEICHE REDEZEIT oder BP: "Gleichberechtigung hin - Gleichberechtigung her" !

Das Zk der TKP/ML(B) hatte mehrfach versprochen, daß die drei Bruderorganisationen GLEICHE REDEZEIT für die Einleitungsreferate wie die Vertreter der Linie des ZK der TKP/ML(B) erhalten sollen.

Dies wurde auch ausdrücklich für die Versammlung in ESSEN in der uns vorher vom ZK der TKP/ML(B) zugesandten Tagesordnung zugesichert, in der - ohne Übersetzung - vorgesehen war :

" 15 Minuten die Bruderorganisationen
15 Minuten die Minderheitsposition in der Partei
15 Minuten BP" (Brief des ZK der TKP/ML(B) vom 1.12.82 an MLPÖ, WBK und GDS)

REAL in Essen ergab sich jedoch ENTGEGEN diesem Versprechen :

- die drei Bruderorganisationen:18 Minuten
- die Opposition:15 Minuten
- BP:33 (dreiunddreizig !) Minuten (Jeweils ohne Übersetzung)

Auf Proteste gegen diese offensichtliche Verletzung der zugesicherten GLEICHBERECHTIGUNG in der Frage der REDEZEIT ergab sich folgender Redebeitrag des BP-Vertreters, der diesen Wortbruch verteidigte :

"GLEICHBERECHTIGUNG HIN - GLEICHBERECHTIGUNG HER" (BP-Vertreter)

BP-Vertreter : Jeder sieht bisher - Gleichberechtigung hin, Gleichberechtigung her....(Zwischenruf GDS: Wir protestieren im Namen der Bruderorganisationen. So spricht man nicht über die Gleichberechtigung. Was heißt hier "Gleichberechtigung hin-Gleichberechtigung her" ? Entschuldige, das nimmst du bitte zurück !)...
Jeder hat gesehen, daß - Gleichberechtigung hin, Gleichberechtigung her - die Genossen von GDS und den anderen Bruderorganisationen UND DIE OPPOSITION genauso viel geredet haben wie die BP-Vertreter.
Das heißt zwischen den Meinungen hat es eine Gleichberechtigung gegeben. ... (Zwischenruf GDS: Seit wann schlägt ihr die Opposition uns einfach zu?) ...
Ja, Genosse, DAS MACHEN WIR. DAS MACHEN WIR .

Vertreter der
Bruderorganisa-
tionen :

"Wenn bei Euch eine Opposition ist, sind w i r nicht mehr gleichberechtigt ? Genossen, gehören die Bruderorganisationen und die Opposition in einen Topf oder nicht, d a s ist doch die Frage. IHR HABT DOCH GE-TRICKST, INDEM IHR DIE OPPOSITION UNS ZUGESCHLAGEN HABT."

(Nach den Tonbandaufzeichnungen Wortprotokoll Essen 16.1.83)

2) OFFENSICHTLICHE MANIPULATION DER REDNERLISTE

Vorbemerkung : Die angekündigte öffentliche Debatte nach dem jeweiligen Einleitungsreferat mußte im Grunde infolge der Zeitplanung von vornherein zur Farce werden, da gerade 30 Minuten (ohne Übersetzung) für die Diskussion jedes Tagesordnungspunktes vorgesehen war. Wenn sich gleich zu Beginn mehr Redner meldeten, als vom Präsidium vorgesehen war, wählte es nach undurchsichtigen, aber im Grunde ganz offensichtlich BP begünstigenden Kriterien die Redner und insbesondere auch die REIHENFOLGE der Redner aus.

Bis zu welchen ABSURDEN und KRASSEN revisionistischen Manipulationen sich das unfähige BP- Präsidium -- sich selbst blamierend - verstieg- das zeigt folgender Ausschnitt aus dem Tonbandprotokoll :

Zu Beginn der ersten Diskussion legte das BP- Präsidium unzweideutig fest :

BP- Präsidium : Es "können höchstens FÜNF Genossen oder Genossinnen an der Diskussion teilnehmen."

Nachdem 5 Teilnehmer der Veranstaltung gesprochen hatten, also diese Debatte abgeschlossen sein müßte, tauchte urplötzlich ein SECHSTER REDNER AUF ("zufällig" von BP ?), der mit dem Argument, daß auch in der freien Debatte die REDNERLISTE PARITÄTISCH MANIPULIERT WERDEN MUSS präsentiert wurde. Auf Proteste erklärte das BP- Präsidium seine MANIPULATION offen zugehend :

BP- Präsidium : "Jedes 6jährige Kind weiß, $3 + 3 = 6$. Drei Leute haben von Euch gesprochen, drei Leute von BP. Bitte!"

(Nach den Tonbandaufzeichnungen "Wortprotokoll Essen 16.1.83")

3) Eine Erklärung Marke E. Aust und W. Dickhut des BP- Präsidiums

=====

Um die eigene Unfähigkeit ,möglichst GESCHICKT zu manipulieren , zu überspielen, um von der frechen Manipulation der Rednerliste abzulenken, und die NICHT-GLEICHBERECHTIGUNG der Bruderorganisationen auch noch als "GERECHTIGKEIT" zu verkaufen, und all diesen revisionistischen Mist der ARBEITERKLASSE ANZULASTEN, erklärte das BP- Präsidium nach Protesten gegen Manipulation :

BP-PRÄSIDIUM: führte aus , "daß die Leute, die hier sich so anstellen, wahrscheinlich, weil sie nicht in der Arbeiterklasse gearbeitet haben, überhaupt nicht wissen, was Ungerechtigkeit ist.
Daß sie überhaupt keine Relation von Recht und Unrecht haben, und daß das auch normal ist, weil sie überhaupt nicht in der Arbeiterklasse gearbeitet haben."

Es ist schon erschreckend, daß Leute die sich als Kommunisten fühlen, ausgerechnet ihren revisionistischen Mist der Arbeiterklasse anlasten wollen oder sich schon so an die Ungerechtigkeit gewöhnt haben, daß sie Manipulation als "gerecht" ansehen, weil sie es selbst täglich erleben.

Die revolutionär eingestellte Arbeiterklasse jedoch bekämpft die verfluchte "Macht der Gewohnheit", die Anbetung der Spontanität und kämpft auch in den eigenen Reihen für PROLETARISCHE GERECHTIGKEIT.

4. EINE GANZ OFFENSICHTLICHE VERLEUMDUNG (und von wem sie warum beklatscht und gefeiert wurde)

=====

Es ist keine neue Erfahrung, daß Revisionisten bei der ENTLARVUNG IHRER REVISION DER PRINZIPIEN DES MARXISMUS-LENINISMUS durch die KOMMUNISTEN mit VERLEUMDUNGEN antworten, um der Debatte auszuweichen, sie zumindest zu verzögern usw. Diese traurige Erfahrung machte sich der offizielle BP Vertreter zunutze. Da ihm durch das Flugblatt von MLPÖ WBK und GDS zur GLEICHBERECHTIGTEN DEBATTE ENDE FEBRUAR buchstäblich nicht ein einziges Argument einfiel, warum eine EINSEITIG FESTGELEGTE TAGESORDNUNG demokratischer sein soll als eine

von allen betroffenen Bruderorganisationen festgelegte Tagesordnung, als ganz offensichtlich selbst eingefleischte ZK TKP/ML(B)-Anhänger nicht mehr verstanden, warum die Halbierung der Tagesordnung so hartnäckig vom Zk der TKP/ML(B) abgelehnt und so die Gleichberechtigung mit Füßen getreten wurde, startete der BP- Vertreter eine DEMAGOGISCHE VERLEUMDUNG.

Er behauptete, daß der Vertreter der drei Bruderorganisation in seinem Einleitungsreferat (entsprach im wesentlichen dem Flugblatt "Das Zk der TKP/ML(B) drückt sich..") den 7. Februar als letzten Termin für die gemeinsame Festlegung des TERMINS einer GENERALDEBATTE angekündigt hätte, während im Flugblatt der Termin schon einseitig festgelegt worden sei. Als der Vertreter der drei Bruderorganisationen klarstellte, daß dies nicht wahr sei, produzierte der BP-Vertreter den "DU LÜGST WIE GEDRUCKT" - Zwischenfall. Das pikante an diesem Zwischenfall ist, daß es für diese VERLEUMDUNG tosenden Beifall gab - (auf der rechten Seite, wo die eingeschworenen ZK der TKP/ML(B)-Anhänger saßen), obwohl jeder gehört haben mußte, daß der Termin in der REDE WIE IM FLUGBLATT gleichermaßen 26/27 Februar als schon festgelegt bekanntgegeben worden war. Wir drucken nachfolgend die BEHAUPTUNG des BP- Vertreters sowie die wirklichen Worte des Vertreters der Bruderorganisationen ab, um die Wahrheit klarzustellen. Wichtig zugleich ist die Debatte über JENE LEUTE, die so wenig Charakterfestigkeit haben, daß sie eine solche offensichtliche Verleumdung auch noch feiern statt wenigstens schamvoll zu schweigen bzw gegen die Verleumdung zu protestieren-AUCH WENN SIE UND GERADE WENN SIE VON DER "EIGENEN FÜHRUNG" KOMMT !

A DIE VERLEUMDUNG DES BP-VERTRETERS:

"GDS hat in seiner Eingangsrede erklärt, das ZK sollte bis zum 7. Februar Stellung nehmen, offiziell Stellung nehmen, zu dieser Februar-Veranstaltung, WEIL SIE AB DANN WEGEN SAAL etc NICHT MEHR KÖNNTEN etc. (Zwischenruf GDS - der für die drei Bruderorganisationen gesprochen hatte -:Das habe ich n i c h t gesagt) ..

Das ist alles im Band, DU LÜGST WIE GEDRUCKT. Der Genosse hat das erzählt, daß wir auch wegen Saal bis zum 7.2. uns melden sollen "...

B Der WORTLAUT DER REDE DES VERTRETERS DER DREI BRUDERORGANISATIONEN

"Genossen ich teile Euch hiermit offiziell mit, daß wir dem ZK als letzten möglichen Zeitpunkt den 7. Februar mitteilen, um sich an einer gleichberechtigten Festlegung der TAGESORDNUNG Ende Februar zu beteiligen. Wir mußten DEN RAUM MIETEN - 26/27. Februar. Es gab bis-her keinen Protest gegenüber dem vorgeschlagenen Termin Ende Februar. Bis zum 7. Februar steht noch unser Vorschlag eine gemeinsame Veranstaltung mit gleichberechtigter Tagesordnung durchzuführen."

(Die wiederholte Forderung nach Abspielen der Tonbänder wurde immer wieder verschleppt und schließlich ganz verhindert,, trotz Versprechungen des Präsidiums direkt nach dem Zwischenfall, sowie kurz vor 20 Uhr dem offiziellen Ende auf Drängen des GDS-Vertreters und entgegen der Forderung desselben nach der auf FÜNFZIG MINUTEN ausgedehnten Willkür-Rede des BP- Vertreters gegen 20,50 Uhr)

MLPD, WBK UND GDS PROTESTIEREN AUF DAS ENTSCHEIDENSTE GEGEN DIESE BÜRGERLICHEN PRAKTIKEN, DIE HIER AN 4 KRASSEN FÄLLEN DOKUMENTIERT WURDEN. SOLCHE PRAKTIKEN WIDERSPRECHEN ZUTIEFST DEN ANFORDERUNGEN DES MARXISMUS-LENINISMUS UND DES PROLETARISCHEN INTERNATIONALISMUS !
